

Die armen Städte machen weiter Druck

DP
04.10.70 19

Offenbach - Im Kampf um eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen übt das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ weiterhin Druck auf die Bundesregierung aus. Vertreter des Bündnisses aus 70 Kommunen in Deutschland treten nun in weitere Gespräche mit dem Bund und den Ländern

ein. Auch Offenbach ist Teil des Bündnisses: Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke und Stadtkämmerer Peter Freier hatten zuletzt persönlich in Berlin in einer Anhörung vor dem Bundestag eindringlich dafür geworben, dass der Bund für seine Gesetzgebung auch die Finanzierung übernimmt.

Eindringlich fordern die Aktionsstädte eine Lösung für die Altschuldenproblematik, die sich vor allem aufgrund der Sozialgesetzgebung ergeben hat. „Es fehlt Geld für wichtige Infrastrukturmaßnahmen und Leistungen für unsere Bürger. Insbesondere auch deshalb, weil die Kommunen keine neuen

Schulden mehr machen dürfen und wir das aus Gründen der Generationengerechtigkeit auch nicht mehr wollen“, so Schwenke. Ziel müsse es jetzt sein, die Kommunen vor dem endgültigen Absturz zu bewahren und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger zu bewahren.

Mit diesen Forderungen im Gepäck waren Vertreter des Aktionsbündnisses vor Kurzem wieder nach Berlin gereist. Nach einem „ermutigenden Gespräch“ zeigt man durchaus zuversichtlich. Das Paket zur Sicherung der kommunalen Haushalte müsse bis zum Jahresende geschnürt werden.

psc